



GRENZGEBIETE ist ein Präventionsprojekt für Jugendarbeit und Schule und besteht aus einem Theaterprogramm und einer Fortbildung. Einrichtungen und Schulen, die das Projekt vor Ort umsetzen wollen, müssen sich an den Kosten beteiligen und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen:

Rahmenbedingungen für das Theaterprogramm:

- Aula/Forum für ca. 100 Zuschauer
- Bühne: 5x5m, Höhe ca. 3,5 m
- Stromanschluss
- 4 große (Klassen-) Räume ohne Tische

Rahmenbedingungen für die Fortbildungen und Info-Veranstaltungen:

- Seminarraum
- Laptop/Beamer
- Moderationsmaterial/Flipcharts/Stellwände

Wenn Sie sich für die Umsetzung des Projekts vor Ort interessieren, wenden Sie sich bitte an:

Aktion Kinder- und Jugendschutz
Landesarbeitsstelle S.-H. e.V.
Fachstelle für Prävention
Medi Kuhlemann
Holtener Str. 238, 24106 Kiel
Tel: 0431 26068-78/-71
Kuhlemann@akjs-sh.de

Projektleitung

Aktion Kinder- und Jugendschutz,
Landesarbeitsstelle S.-H. e.V.
Fachstelle für Prävention
Holtenerstr. 238, 24106 Kiel
Tel. 0431 26068 -78/-71
Email: info@akjs-sh.de

Ansprechpartnerin

Medi Kuhlemann
Kuhlemann@akjs-sh.de



In Kooperation mit

PETZE Institut für Gewaltprävention gGmbH
Nordelbisches Jugendpfarramt
Kinder- und Jugendschutz des Kreises Stormarn

Theaterprogramm

theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Str. 15-17 49080 Osnabrück
Tel: 0541 580 54 63-0 Fax: 0541 580 54 63-33
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de



Die Urheberschaft des Projektes liegt bei der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen.

Informationen zum Projekt

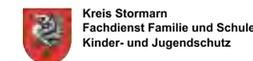
www.akjs-sh.de
<http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/projekte/sexuelle-uebergriffe-unter-jugendlichen>



Ein Präventionsprojekt für Jugendarbeit und Schule



In Kooperation mit



Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

Sexuelle Attacken unter Jugendlichen sind keineswegs selten. Aktuelle Untersuchungen zufolge machen fast zwei Drittel der Mädchen, aber auch ein erheblicher Teil der Jungen im Teenageralter unfreiwillige sexuelle Erfahrungen.

Übergriffe geschehen vor allem im vertrauten Umfeld: in der Clique, in Vereinen, auf Partys oder zu Hause. Die Täter sind in der Regel keine „Fremden“, sondern Bekannte oder Freunde. Der soziale Druck in der Gruppe und die Angst vor Ausgrenzung können es für Betroffene schwer machen, sich zu wehren. So bleiben Grenzverletzungen und Gewalt häufig unerkannt – und die Mädchen und Jungen erhalten keine Unterstützung, obwohl sie nötig wäre.

Hier setzt das Projekt GRENZGEBIETE an.

- Es soll Mädchen und Jungen darin stärken, Grenzen zu erkennen und zu respektieren – und sie ermutigen, sich bei Grenzüberschreitungen zu wehren und Hilfe zu organisieren.
- Es soll Erwachsenen – vor allem Fachkräften aus Jugendarbeit und Schule – Anregungen für die Präventionsarbeit und den Umgang mit Übergriffen vermitteln.
- Und es soll Eltern dabei unterstützen, mit ihren Kindern über das Thema ins Gespräch zu kommen.

Zum Projekt gehören ein Theaterprogramm für Jugendliche und Fortbildungen für Fachkräfte, außerdem Informationsveranstaltungen und eine Broschüre für andere Interessierte.

■ Theaterprogramm: „EinTritt ins Glück“

Das Theaterprogramm wendet sich an Jugendliche zwischen 12/13 und 15/16 Jahren. Mädchen und Jungen sollen darin gestärkt werden, die eigenen Grenzen zu erkennen und die Grenzen anderer zu respektieren. Wie erkennt man bei sexueller Anmache und sexueller Gewalt rechtzeitig, dass die Situation kippt? Wie stellt man mit Nachdruck klar, dass ein „nein“ kein „jein“ ist? Was kann man tun, um anderen zu helfen, wenn man beobachtet, wie aus Spaß plötzlich Gewalt und aus einer spielerischen Rangelei ein verletzender Übergriff wird? Diese Fragen werden im Theaterstück thematisiert und in Workshops unter der Leitung von Theaterpädagog/innen mit Mädchen und Jungen bearbeitet.

Dauer: ca. 4 Stunden
TN-Zahl: ca. 100 Jugendliche

■ Fortbildungen: Unterstützung und Aufmerksamkeit durch Erwachsene

Die Fortbildungen sollen Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Erzieher/innen, Schulsozialarbeiter/innen und Lehrkräfte für das Thema sensibilisieren und konkrete Handlungsorientierungen vermitteln. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, wie sie sich verhalten können, wenn sie sexuelle Übergriffe beobachten oder vermuten. Und sie lernen Methoden kennen, die helfen, über sexuelle Übergriffe zu sprechen und sexuellen Grenzverletzungen vorzubeugen.

Dauer: ca. 4 Stunden
TN-Zahl: max. 20 Personen

■ Info-Veranstaltungen: Kompakte Informationen

Die Info-Veranstaltungen wenden sich an alle Erwachsenen, die für Kinder und Jugendliche Verantwortung tragen. Eltern, Lehrkräfte sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in Jugendeinrichtungen erhalten grundlegende Informationen zu sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen. Sie erfahren, wie Erwachsene Jugendliche darin unterstützen können, sich gegen Grenzverletzungen zu wehren und über Erfahrungen mit sexueller Gewalt zu sprechen.

Dauer: ca. 2 Stunden
TN-Zahl: nach Absprache

■ Broschüren: Fragen und Antworten zum Umgang mit sexuellen Übergriffen

Für Erwachsene: Sexuelle Übergriffe sind unfreiwillige sexuelle Kontakte und Handlungen, die durch verbalen Druck oder körperliche Gewalt erzwungen werden. Betroffene Mädchen und Jungen stehen solchen Übergriffen oft hilflos gegenüber. Sie brauchen Erwachsene, die ihre Situation einschätzen und kompetent eingreifen können. Die Broschüre richtet sich an Eltern und alle Erwachsenen, die für Jugendliche verantwortlich sind. Sie enthält Informationen zum Umgang mit Betroffenen sowie eine Übersicht über geeignete Beratungsangebote.

Für Jugendliche: Wo hört der Spass auf? Infos über sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt
Bezug: PETZE Institut für Gewaltprävention gGmbH
Dänische Straße 3-5, 24103 Kiel, Tel. (0431) 92 333
petze.institut@t-online.de, www.petze-institut.de



GRENZ

GEBIETE

**Sexuelle Übergriffe
unter Jugendlichen**

**Ein Präventionsprojekt
für Schule und Jugendarbeit**

EINLADUNG

**Auftaktveranstaltung
in Schleswig-Holstein**

**12. November 2012, 14.00-17.00 Uhr
22941 Bargteheide, Ganztagszentrum, großer Saal**

Programm

13.30-14.00	Anmeldung / Begrüßungskaffee
14.00-14.15	Begrüßung und Einführung Christa Limmer, Aktion Kinder- und Jugendschutz e. V. , Landesarbeits- stelle Schles.-Holst. Petra Linzbach, Jugendschutzbeauftragte, Kreis Stormarn
14.15-14.45	Grenz Gebiete: Erfahrungen aus der Projektarbeit der Landesstelle Ju- gendschutz (LJS) in Niedersachsen Andrea Buskotte, LJS, Hannover
14.45-15.00	Echt krass—Ausstellung zum Thema Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen Ursula Schele, Petze Präventionsbüro e.V., Kiel
15.00-16.30	„Ein Tritt ins Glück“ - Theateraufführung TPW Theaterpädagogische Werkstatt, Osnabrück
16.30-17.00	Umsetzung des Projektes Grenz Gebiete in Schleswig-Holstein
17.00	Veranstaltungsende

Kooperationspartner:



Kreis Stormarn
Fachdienst Familie und Schule
Kinder- und Jugendschutz
Jugendarbeit



Präventionsbüro
Petze e.V., Kiel



Arbeitskreis
Mädchen und junge Frauen
im Kreis Stormarn



GRENZ

GEBIETE

**Sexuelle Übergriffe
unter Jugendlichen**

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für die Auftaktveranstaltung Projekt **Grenz Gebiete**
am **12. November 2012** im Ganztagszentrum in Bargteheide an.

Bitte bis zum **06. November 2012** per Post, Fax oder Mail:

**Kreis Stormarn
Fachdienst Familie und Schule
Kinder- und Jugendschutz
Petra Linzbach
Mommßenstr. 11
23843 Bad Oldesloe**

**Fax: 04531 / 16077204 oder
Mail: p.linzbach@kreis-stormarn.de**

Vorname:	
Name:	
Institution:	
Tätigkeit:	
Straße:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	